

Internationale Konferenz: Fakultäten als Schlüssel zur Universität der Zukunft

Die Zukunft der Universitäten entwickelt sich zu einer brennenden Frage. Doch wo ist angesichts von bildungspolitischer Unklarheit, abnehmender Finanzierbarkeit, unerfüllten Bologna-Visionen, kontroversen Studiengebühren, wissenschaftlicher Ethikverstöße und bedrohter Nachwuchsentwicklung anzusetzen? Diese Fragen stellen sich weltweit ähnlich, werden allerdings teilweise unterschiedlich beantwortet. Deshalb diskutieren an der Universität des Saarlandes 40 eingeladene Universitätsforscher aus 24 Ländern und fünf Kontinenten vom 26. bis zum 28. Juni über alternative Modelle zu der bei uns dominierenden Präsidialsteuerung.

Der ehemalige Dekan der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität des Saarlandes und Direktor des Europa-Instituts Univ.-Prof. Dr. Christian Scholz (Saarbrücken) und der Organisationsexperte Univ.-Prof. Volker Stein (Siegen) richten vom 26. bis zum 28. Juni an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken die internationale wissenschaftliche Konferenz „The Dean in the University of the Future. Learning From and Progressing With Each Other“ aus. Sie ist Teil des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung vergebenen Projektes „Korporatismus als ökonomisches Gestaltungsprinzip für Universitäten“ (kurz: KORFU).

„Es ist alles andere als geklärt, welche Rolle die Fakultäten und Dekane in der Zukunft spielen werden“, so Professor Volker Stein. „Momentan entkoppeln sich allerdings Universitätsleitungen häufig von dem Bereich, der eigentlich Forschungsinnovation und Lehrexzellenz hervorbringen soll. Fatal wird es, wenn sogar gegeneinander gearbeitet wird.“

Vor diesem Hintergrund wollen die Teilnehmer aus 24 Ländern, darunter viele Dekane und Hochschulforscher aus Asien, Afrika, Südamerika und Australien, ihre Erfahrungen austauschen und intensiv darüber diskutieren, wie eine Universitätssteuerung gestaltet werden kann, die in Zeiten interdisziplinärer Leistungsanforderungen in einem internationalen Bildungswettbewerb zur Stärkung der Universitäten und nationaler Bildungssysteme beitragen kann.

Gesucht wird nach tragfähigen Alternativen. „Es wird immer deutlicher, dass Universitäten derartig komplex sind, dass sie nicht mehr über präsidiale Zentralsteuerung von oben nach unten durchregiert werden können“, erläutert Professor Christian Scholz: „Wir brauchen neue Modelle, bei denen dynamisches und eigenständiges Zusammenspiel der Fakultäten als Motor des Fortschritts wirkt.“

Die Keynote wird Prof. Dr. Martin Paul halten, Präsident der international renommierten und für ihre erfolgreiche Internationalisierungsstrategie bekannten Universität Maastricht. Darüber hinaus werden unter anderem Julie Wells und Leo Goedegebuure (Australien), Kiyoshi Yamamoto und Eriko Miyake (Japan) sowie Graham Carr (Canada) erwartet. Zudem sind über den DAAD zwölf ausgewählte internationale Dekane eingeladen.

Als Nebeneffekt scheint sich im Zusammenhang mit dieser Tagung jenseits der politischen Steuerungsebene eine internationale Community von Hochschulforschern zu etablieren, die in dieser Form noch nicht besteht. In ihr erhalten die deutschen Partner eine wichtige Stimme.

Informationen zum Projekt:

<http://www.KOR-FU.de>

Kontakt: Univ.-Prof. Dr. Christian Scholz, Universität des Saarlandes, Tel.: ++49/681-302-4120, scholz@orga.uni-sb.de

Univ.-Prof. Dr. Volker Stein, Universität Siegen, Tel.: ++49/271-740-3226, volker.stein@uni-siegen.de